

Einblick in die Welt der Dipl. Aktivierungsfachpersonen HF

*Von Manuela Röker**

Der Heim- oder Klinikeintritt ist für die meisten Menschen eine einschneidende Erfahrung und kann für Betroffene, wie deren Angehörige, sehr belastend sein. Einerseits wird den Betroffenen durch medizinische Versorgung, professionelle Pflege und Betreuung Sicherheit geboten, andererseits werden sie in dieser Situation häufig mit existentiellen Fragen konfrontiert. Durch geeignete Interventionen können Belastungen reduziert und die Neuorientierung und Bewältigung der veränderten Lebenssituation unterstützt werden. Dies ist das Arbeitsfeld für Dipl. Aktivierungsfachfrauen und -männer HF.

Lebensqualität und Rehabilitation

Für die Aktivierungsfachpersonen HF steht das Erhalten, Fördern und Reaktivieren von Ressourcen und Kompetenzen der Klienten im Mittelpunkt. Dabei ist die Beziehung zu den Klientinnen und Klienten ein tragendes Element ihrer Arbeit. Sie tragen dazu bei, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Klienten positiv zu beeinflussen, sie zu stabilisieren und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Die gezielte Unterstützung der individuellen sozialen, physischen, psychischen und spirituellen Bedürfnisse und Ressourcen älterer Menschen, leistet einen Beitrag zur Gesundheitsförderung und hilft Kosten einzusparen.

Die Aktivitäten, die durch Aktivierungsfachpersonen HF angeboten werden, sind so vielfältig wie die Menschen selbst. So spiegelt sich in ihnen auch der Wandel der Zeit. Sahen vor einem Jahrzehnt noch mehr Menschen in einer handwerklichen Tätigkeit Sinn und Bedeutung, so zeigt sich das heutige Bedürfnis zunehmend in Themengruppen, in denen der Horizont erweitert und sich intensiv über das Leben ausgetauscht wird. Neue Medien spielen ebenfalls zunehmend eine Rolle und vermehrt sind auch Angebote gefragt, die den kulturellen Hintergründen der Menschen gerecht werden. Die aktivierungstherapeutische Arbeit wird sich stetig wandeln, um den sich verändernden Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden. Entsprechend bilden sich die Aktivierungsfachleute laufend weiter und weisen ein hohes Mass an Interesse und Flexibilität für Neues aus.

Das Arbeitsspektrum der dipl. Aktivierungsfachfrauen und -männer HF umfasst vor allem den Langzeit- und den Akutbereich verschiedenster Fachgebiete. Beispielsweise sind sie in Alters- und Pflegeheimen, in Psychiatrischen Kliniken, in Institutionen für Menschen mit einer Behinderung, in Wohngruppen oder Spitälern tätig. Sie sind im Dialog mit Angehörigen und anderen Fachpersonen sowie Freiwilligen. Am Qualitätsmanagement und an der Qualitätssicherung im Gesundheitssystem beteiligen sie sich, übernehmen die Führung des Teams und die Verantwortung von Studierenden in der Ausbildung.

Die Aktivierungstherapie kann nur von Aktivierungsfachpersonen HF durchgeführt werden. Sie arbeiten mit einem therapeutischen Grundverständnis und gleichen gezielt bestehende Defizite aus. Um die Klientenbedürfnisse konsequent und die Ressourcen im Sinne einer umfassenden Gesundheitsförderung zu unterstützen, bedarf es einer ganzheitlichen Erfassung. Zum professionellen Einsatz von aktivierungstherapeutischen Mitteln zählen kognitive, soziale, musische, gestalterische und lebenspraktische Aktivitäten und Tätigkeiten. Verschiedene Methoden und Konzepte (Basale Stimulation®, Validation, lösungsorientierte Gesprächsführung etc.) und wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Sozialpsychologie, wie auch aus gerontologischen Disziplinen (z.B. Medizin, Soziologie) werden berücksichtigt.

Aktivierungsfachpersonen fördern die spezifischen Ressourcen der Menschen, wodurch diese ihren Alltag selbstbestimmt gestalten können. Durch gezielte Anpassungen verschiedener Tätigkeiten können Menschen Aktivitäten, die ihnen von Bedeutung sind, wieder ausüben. Dabei liegt der Fokus der aktivierungstherapeutischen Arbeit darauf, diese so anzupassen, dass die Menschen diese selbst ausführen können. Dies ermöglicht es ihnen, sich selbstwirksam und sinnvoll zu erleben, trotz verschiedenster Verluste. Dipl. Aktivierungsfachpersonen HF leisten einen essentiellen Beitrag, dass Menschen mit Einschränkungen in Würde alt werden dürfen. ●

* Manuela Röker ist Co-Präsidentin des Schweizerischen Berufsverbandes der Aktivierungsfachfrauen/-männer

**Start unserer neuen Serie:
«Vorstellung von Berufsfeldern HF»**

Es gibt über XY HF-Fachrichtungen. Die weniger präsenten werden in den nächsten Bulletins näher vorgestellt.
